



LERNFortsCHRITTE sichtbar machen

Basisbildung, Fremd- und Zweitsprachunterricht



Was bisher geschah

Reflexion der eigenen
Bewertungserfahrung und -Praxis

Basics zu Evaluation/Bewertung/Feedback:
Summativ vs. Formativ, Selbsteinschätzung vs. Fremdeinschätzung
und Vergleich mit sich selbst vs. mit der Gruppe

Drei Umsetzungen: Classroom Assessment, Cognitive
Alignment, Selbstgesteuertes Lernen



FRAGE:

was wollen wir mit
unserem Feedback
erreichen?



Was möchten wir mit Evaluation/Feedback /Bewertung erreichen?





FRAGE:

was wollen wir mit
unserem Feedback
NICHT erreichen?



Was sind unerwünschte Effekte von Evaluation/Bewertung/Feedback?



„Spezialfall“ Basisbildung

Bewerten/Evaluieren/Beurteilen

Schwieriges und komplexes Thema, da mit lernungewohnten TeilnehmerInnen gearbeitet wird.

Bekannte Methoden müssen angepasst werden! – zB Projekt Explore, Empfehlungen im ÖIF Rahmencurriculum Alphabetisierung zur kursbegleitenden Diagnostik

Hilfreicher Ansatz mit dem Leitgedanken der Basisbildung:

„Möglichkeit zur Teilhabe erhöhen“ bzw. „Handlungsspielraum erweitern“ sind valide Erfolgskriterien



POSITIVE FEHLERKULTUR

Fehler sind allgegenwärtig: sie dürfen nicht demotivieren!

01



Kennzeichen positiver Fehlerkultur



„**Fehler sind Freunde**“ – und Ausdruck von Lernfortschritt!
[Vgl. „*ich gestern krank*“ vs „*ich krankte gestern*“]

Unterscheidung „**das erfüllt seinen Zweck**“ und „**das ist korrekt**“
(Achtung bei Schriftspracherwerb!)

Affektive Dimension von Fehlerkorrektur: kein Bloßstellen, kein Ängstigen, Korrektur muss auch belohnende Elemente enthalten





Beispiel: Korrektur mündlich



Korrektur-Kultur hat großen Einfluss auf das Gefühl, erfolgreich zu lernen!

- Wer fordert Korrektur ein, wer setzt die Korrektur um?
- Was wird korrigiert?
- Wann wird korrigiert?
- Sprachbewusstheit oder Spracherwerb im Vordergrund?
- ...



Viele unterschiedliche Ansätze, aber ein gemeinsamer Nenner: Korrektur darf nicht zu Verstummen führen, neben Korrektur müssen auch Erfolge rückgemeldet werden -> z.B. „*ich habe verstanden*“



FORTSCHRITTE DARSTELLEN - Sprachproduktion



02

Problem: „100% regelkonforme Sprachverwendung“ kann nur in sehr reduzierten Settings erreicht werden

Lösung 1: reduzierte Settings anbieten [*ich suche _____ Pullover*] vs in authentischer Sprachumgebung: [*ich such meinen Pullover, den grünen, hast du den gsehen?*]

Lösung 2: 100% regelkonforme Sprachverwendung nicht als (das einzige) Erfolgskriterium definieren



Progression und Lerner Sprache



Lernersprache (nach Selinker) ist eine Zwischensprache – sie wird (fast) immer „fehlerhaft“ sein

Auch alltägliche Sprachverwendung von MuttersprachlerInnen ist nicht korrekt – aber anders „falsch“

-> Fortschritte sind hier in einer authentischen Sprachumgebung sehr schwierig darzustellen



z.B: [*ich gestern krank – ich krankte gestern – ich war gestern krank, nicht kann kommen in Kurs*]





Erfolgskriterium: Handlungsfähigkeit



Leitfrage: „**Kann ich eine konkrete Situation sprachlich bewältigen?**“

- > Ansatz geht deutlich über den Kursraum hinaus!
- > Sowohl in Produktion als auch Rezeption einsetzbar
- > „fächerübergreifend“ – nicht nur sprachliche Kompetenzen inkludiert
- > muss nicht zwingend eine Progression bzgl. sprachlicher Komplexität haben



FRAGE:

welche Szenarien
sind in deinem Kurs /
deiner Klasse
relevant?



<https://padlet.com/digitalunddeutsch/szenarien>



ed tech + 8 + 8m

Welche Szenarien sind in meinem Lehrkontext relevant?

Welche Situationen wollen meine TeilnehmerInnen sprachlich bewältigen?





Beispiele aus den Kursen:

- Eine Nachricht auf Schoolfox an die Schule schicken oder auf eine Information der Schule antworten
- In der Eltern-Whatsapp Gruppe nach den Hausaufgaben fragen
- Die selber-Kassa im Billa benutzen
- der netten Busfahrerin ein schönes Wochenende wünschen
- Die Kollegin im AMS Kurs am Automaten auf einen Kaffee einladen
- Dem Kollegen sagen, dass ich nicht auf einen Kaffee eingeladen werden möchte
- Meine Sozialversicherungsnummer sagen
- Bei MC Donalds bestellen, selber
- Im Café auf mich aufmerksam machen: ich möchte zahlen
- Sagen: ich verstehe Sie nicht
- Alle Zahlen sagen können, wie mein Kind





Umsetzung im Kontext Bewertung/Feedback:



Etablieren, dass „**eine konkrete Situation sprachlich bewältigen**“ ein Lerninhalt und, wenn gelungen, auch ein Lernerfolg ist.

Beispiele:

- „Microchallenges“ als Hausaufgaben
- Szenarien – Portfolio
- Szenarien – Bingo
- „Echtwelt“ - Ralleys



Szenarien können sowohl schriftlich als auch grafisch (oder auch als Video!) repräsentiert werden!





Umsetzung im Kontext Bewertung/Feedback:



"Ja" antworten	Nummer ziehen und wieder erkennen	An der Selber-Kassa zahlen
"Ich verstehe Sie leider nicht" sagen	SMS an die Lehrerin schreiben	Telefon abheben
"Entschuldigung" sagen	SV Nummer sagen	"Nein" antworten

myfreebingocards.com

Name: _____
Lehrerin/Kurs: _____

Das möchte ich lernen:

x ✓ x ✓ x ✓

x ✓ x ✓ x ✓

Finde „N n“

n N o N E M r n w m n o N V n u
 Nase Ohr wohnen Mund Mann Sohn Radio
 Nadeln Arm Oma Name fünf kommen Nacht
 Rani besucht die Eltern in Nürnberg.
 Der Bruder und die Kinder sind auch da.
 Rani hat drei Nichten und zwei Neffen.

Fotografieren „N n“



SELBSTEINSCHÄTZUNG STÄRKEN

- Vergleich mit den anderen TeilnehmerInnen weniger Relevanz zuschreiben
- Fokussierter Vergleich mit den eigenen Leistungen und Lernzielen
- Hilfreich: Portfolio, Constructive Alignment Ansatz, Classroom Assessment

03



Beispiele

Hilfreich hier:

- Portfolio – zB lehrwerksbegleitend (Alphaplus-Cornelsen, Menschen – Hueber...)
- Lernziele vorab bekannt geben / mit der Gruppe definieren: analog am Papier oder digital zB. Als eingesprochener Text (auch in der Muttersprache), oder zB mittels [Google Formular](#)
- Regelmäßiges Classroom Assessment als „Selbsteinschätzungs-Training“ (analog mit Kärtchen –ggf in Kuverts - oder mit Audience Response Tools wie: [mentimeter](#) oder [sli.do Oncoo](#) oder Kahoot)

Beispiele

Vorher-Nachher-Vergleich durch:

Sprachenportraits

Blind Test / Quiz (z.B. auch mit online Übungen wie Learning Apps) + Selbsteinschätzung



julia.schindler@uibk.ac.at

<https://frag.jetzt/participant/room/90754988>

Oder code 90754988

CREDITS: This presentation template was created by Slidesgo, including icons by Flaticon, and infographics & images by Freepik

Please keep this slide for attribution.

+ x ÷